

(Umfangreicher Verteiler über Bcc...)

Zu Händen Herrn Vorsitzenden Mark Barjenbruch

Sehr geehrter Herr Barjenbruch,

bereits vor einiger Zeit habe ich erfahren, dass man dem Borreliose-behandelnden Arzt Herrn Hans-Peter Gabel in Wolfenbüttel wegen Budget-Überschreitung in Regress genommen und ihm damit sein gesamtes privates Vermögen liquidiert hat. Seine Kassenärztliche Zulassungen hatte man ihm belassen, damit er weiterhin seine Borreliose-kranken Kassenpatienten behandeln kann.

Jetzt erfahre ich, dass Sie Herrn Gabel auch noch die Kassenzulassung entzogen haben und damit auch noch seine berufliche Existenz liquidieren. Das kann ich mit großer Entrüstung kaum fassen. Herrn Gabel kenne ich persönlich aus der Deutschen Borreliose-Gesellschaft als sehr engagierten Arzt, der sich in ungewöhnlicher Weise mit viel persönlichem Einsatz erfolgreich für seine meist schwerkranken Patienten für deren Genesung einbringt. Solche Ärzte sind nach meinen eigenen langjährigen leidvollen Erlebnissen (Google>günther schust, durch die hölle und zurück) in Deutschland relativ „dünn gesät“ und es ist ein Glücksfall, wenn man einen solchen Arzt findet.

Nach über 35 Jahren „Borrelia burgdorferi“ ist der Meinungsstreit über Lyme-Borreliose in der Medizin noch immer nicht ausgestanden. Zum großen Leidwesen vieler Betroffener konnte bislang kein Konsens gefunden werden, um flächendeckend adäquate Therapien zu entwickeln. Stattdessen kommen fragwürdige und für Betroffene eher schädigende „Leit(d)linien“ „auf den Markt“. Diese sind für die Ärzte zwar nur Empfehlungen und nicht bindend, aber viele halten sich daran, um eine vermeintlich halbwegs gesicherte Grundlage zu haben und den Vorgaben der KV zu genügen. Aber dann werden in diesem Dilemma engagierte Ärzte drastisch bestraft.

Der Hintergrund dieser Tragik liegt in den USA (bitte klick):

Unterschiede zwischen IDSA und ILADS - Dr. Hopf-Seidel

www.dr-hopf-seidel.de/mediapool/.../Unterschiede_zwischen_IDSA_und_ILADS.pdf

Unterschiede zwischen den Lehrmeinungen der IDSA und der ILADS aus „Die verschwiegene Epidemie“ von Birgit Jürschik-Busbach. 1 von 4. Hier der direkte ...

Oder lesen Sie bitte das Buch „Die verschwiegene Epidemie“, ISBN: 978-3-981-41050-1 (14,95 €), damit sie informiert sind, was Sie ohne diese Kenntnisse wohl unbeabsichtigt mit ihren Maßnahmen anrichten.

Wie Herr Gabel von der KV behandelt wird, mag auf höchst fragwürdigen rechtlichen Grundlagen basieren, aber es ist ein unglaublicher Skandal. Ihre Aktion schadet nicht nur Herrn Gabel, sondern in hohem Maße auch seinen vielen Borreliose-kranken Kassenpatienten, die auch von weit her zur Behandlung in seine Praxis anreisen. Das wird den leidvoll geplagten Menschen nun verwehrt. Folglich können nur noch finanzstarke Privatpatienten in dieser Borreliose-Praxis behandelt werden und nicht so sehr begüterte Patienten werden „auf der Strecke bleiben“, was den Skandal abrundet!

Nach der DEKLARATION VON GENF (Anhang) sind Ärzte verpflichtet, den Patienten adäquat zu helfen und entsprechende Therapien mit den notwendigen Medikamenten zu verordnen. Durch Regressbedrohung wird den Ärzten mit entsprechenden Konfliktbelastungen regelrecht vorsätzliche Missachtung der DEKLARATION VON GENF aufgezwungen. Ist das in der Humanmedizin und mit dem Grundgesetz vereinbar und darf man engagierte Ärzte bestrafen?

Es liegt auch nicht in der Verantwortung praktizierender Ärzte, dass die Infektiologie, insbesondere die Borreliose, jahrzehntelang sträflich vernachlässigt wurde (Anhang, Deutsches Ärzteblatt | Jg. 114 | Heft 19 | 12. Mai 2017).

Nach meinem Rechtsempfinden der DEKLARATION VON GENF hat sich Herr Gabel nicht strafbar gemacht, sondern er hätte für seinen Einsatz und sein besonders hilfreiches und menschenfreundliches Verhalten für seine Patienten einen Orden verdient.

Ich hoffe sehr, Sie mit meinen Ausführungen dazu bewegen zu können, den Vorgang nochmal wohlwollend zu überdenken und Herrn Gabel nicht nur die Kassenzulassung zurückzugeben, sondern ihn auch zu rehabilitieren und dahingehend zu sorgen, dass ihm sein Vermögen zurückgegeben wird.

Abschließend möchte ich Ihnen noch ein Zitat von dem sehr Borreliose-erfahrenen US-Arzt Dr. Kennet Bruce Liegner (>Google) geben, in dem die ganze Dramatik zum Ausdruck kommt:

Eines Tages wird der jetzt gängige Umgang mit chronischer Lyme-Borreliose als eine der schändlichsten Episoden von Verleugnung in der Geschichte der Medizin angesehen werden müssen.

Mit freundlichen Grüßen
Günther Schust

Dipl.-Ing. (FH)
Sicherheits-Ing.
Schweissfach-Ing.
Frankenweg 6
74589 Satteldorf
Fon: 07951-8386
Fax: 07951-961415
Mobil:01636874905
guenschu@gmail.com

